

Abseits der Wolkenkratzer

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755645>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

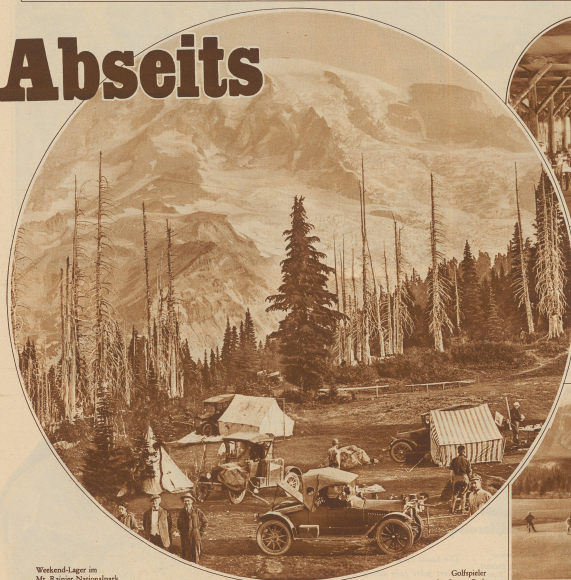
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Abseits



Werkend-Lager im
Mt. Ranier Nationalpark



Der Speisensaal in einem Hotel
des Rainier Parks



Golfplatz
im Jasper Park

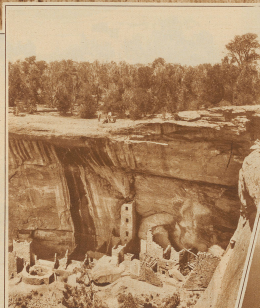


Buffelhunde im Watnawighin Park
(Alberta)

Die Nationalparks in den U.S.A.

AUFNAHMEN
VON R. RAFFIUS

Nat. nat.
Ruinen alter Stützungen in
Mesa Verde



der Wolkenkratzer

AMERIKA, das heißt im eigentlichen Sinne die Vereinigten Staaten, ist für den Durchschnittseuropäer schlechthin das Wunderland, das Land der Superlative, der unbegrenzten Möglichkeiten. Es besitzt die höchsten Häuser, die schnellsten Bahnen, die mächtigsten Industrieanlagen, den größten Verkehr und — last not least — das meiste Geld! Entschieden weniger weiß man von den Wundern der Natur, die ganz besonders der westliche Teil dieses Riesenschatzes in großer Zahl birgt. Und diese übertreffen wahrlich noch die gigantischen Werke von Menschhand. Banaal gesprochen, wahr! sogar auch hier die Natur den Weltteil der U.S.A., das Land der Rekorde zu sein. — Als um die Mitte des vergangenen Jahrhunderts Straßen und auch Schienenstränge immer weiter nach dem Westen vorführten und die Büchsen der Ansiedler und Kowidiers die letzten Büsche zu vernichten drohten, entstand zuerst der Gedanke, besonders großangelegte Territorien zu schaffen, die den Einflüssen einer oft geredeten recht zweifelhafte Zivilisation entzogen, und in denen die ursprüngliche tote und lebende Natur für ewige Zeiten erhalten bleiben sollte. So wurde denn auch als erstes Naturschutzgebiet im



Ein mächtiger
Geyser
schleudert
hochsteigende Wa-
sser 50 Meter hoch



Rast an den Castleguardfällen



Die zu Hunderten in den Parks sich frei bewegenden Bären sind ganz ungefährlich



Eigenartige Terrassenbildungen im Yellowstone Park. Im Hintergrund ein großes Hotel

Jahre 1872 durch Bundesakte das Gebiet des oberen Yellowstone-Rivers als Nationalpark erklärt. Ein Gebiet so groß wie ein Viertel der Schweiz birgt als bedeutendste Sehenswürdigkeit über 4000 Geysire, heiße Quellen und Fumarolen. «Old Faithful», der mächtigste Geysir, schleudert pünktlich alle 85 Minuten seine kochenden Wasser- und Dampfmassen 50 Meter hoch. Im Yellowstone-Park tummelt sich als lebendes Naturdenkmal von größter Seltenheit die letzte Bisonherde, deren Vorfahren einst zu Millionen die Prairie zwischen Mississippi und Rocky Mountains zerstampften.

Heute gibt es über 20 Nationalparke, zerstreut in

den Weststaaten, jeder mit seinen besonderen Wundern. Staunend steht der Besucher vor den über 100 Meter hohen Riesenzedern, den Sequoia-Bäumen des Yosemite-Parks. Neunmal so hoch als am Niagara-fall stürzen die Wasser des Yosemite-Falls tosend über die glatten Felswände. Die großartigsten Gletscher- und Hochgebirgsszenarien bergen der Glaciar-park im Norden Montanas, das Naturschutzgebiet der Rocky Mountains nördlich von Denver und der als National-Park erklärte Mt. Rainier, ein erloschener Vulkan von fast 4000 m Höhe, «ein erstarrter Riesen-Oktobus, dessen zu Eis gewordene Fangarme Gärten von wilden Blumen und Wälder von Tannen

und Zedern umklammern». Schließlich das größte Mysterium, das die Natur geschaffen, das Grand Canyon in Colorado. 2000 m tief hat sich der Colorado in die Buntsandsteinwüste des Plateaus eingesägt. Das geradezu unwahrscheinliche Farbenspiel bei Sonnenauf- und -untergang, der schaurige Blick über die senkrechten Felswände in die gähnende Tiefe, die grotesken Felsbildungen bezeichnete selbst ein Sven Hedin als sein größtes Erleben! — Bemerkenswert sind auch die prähistorischen Ueberreste eines längst verschwundenen Volkes im Mesa Verde-Park.

J. K.



Der amerikanische Botschafter SCHURMAN, dem ein großes Verdienst am Ausbau der deutsch-amerikanischen Beziehungen zukommt, ist von Berlin zurückberufen worden. Die Universität Heidelberg verlieh ihm voriges Jahr zusammen mit Stresemann den Ehrendoktor

Bild rechts: Das Herunternehmen der Glocke

Untenstehendes Bild: Ein Vergleich mit Arbeitern zeigt die gewaltige Größe der Glocke



Zwei bekannte Kriminalisten.

Der englische Kriminalroman-Schriftsteller Edgar Wallace (links) im Gespräch mit dem Vizepräsidenten der Berliner Polizei Dr. Weiß. Wallace hat sich hauptsächlich um die Akten des Düsseldorf Mörders interessiert



wird in Rußland systematisch weitergeführt. So haben die Bolschewisten vor drei Wochen im Troitzko-Sergiewski-Kloster (in der Nähe von Moskau), der heiligsten Kultstätte Rußlands, die prächtige, im Jahre 1748 gegossene, 65 Tonnen schwere, größte Glocke der Hauptkirche heruntergenommen, zerschlagen und einschmelzen lassen. Das Kloster wird wohl wie schon so viele andere Kirchen in ein Klublokal für „Gottlose“ umgewandelt werden. (Phot. Guidoux)

Der Krieg gegen die Religion



Bild rechts: Franz Fischer, der seit Wochen aus seiner Wohnung in Berlin verschwunden ist, gilt als der Urheber der dieser Tage aufgedeckten raffinierten Fälschung amerikanischer 100 Dollar-Noten. Der flüchtige Gauner wird eifrig gesucht. Fischer war eines der prominentesten Mitglieder der Berliner kommunistischen Partei



Wie man in der Provence einen Dichter ehrt.

Aus Anlaß der Hundertjahrfeier des Dichters Mistral wurde in Barjols vor der Kirche ein Ochse geweiht, dann öffentlich geschlachtet und gebraten und unter die Bevölkerung des Städtchens verteilt

Litwinow, der Bruder des sowjetrussischen Volkskommissars, steht gegenwärtig vor dem Pariser Schwurgericht wegen Wechselbetrügereien im Betrage von 25 Millionen Franken, die er seinerzeit als Attache der Handelsvertretung in Berlin begangen hat. Litwinow behauptet, auf Befehl seiner Vorgesetzten gehandelt zu haben